



Sammlung Theaterzettel

Die Liebesschaukel oder La bascule

Donnay, Maurice

1904-09-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 25. September 1904.

Zum ersten Male.

Die

Zum ersten Male.

Liebesschaukel.

(La bascule.)

Lustspiel in 4 Akten von Maurice Donnay. Deutsch von Alfred Halm.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Rosine Bernier)	Schauspielerinnen	(Lucie Lissl.
Louise Guerny)		(Toni Wittels.
Hubert de Plouha		Hans Godeck.
Marguerite de Plouha		Helene Burger.
Amédée d'Ingan		Alexander Kökert.
Marthe, Marguerites Schwester, seine Frau		Riza Bajor.
Maria Louise)	beider Töchter	Paula Hofmeister.
Yvonne)		Marie Kersebaum.
Jane		Rosa Koch.
Chavresac		Karl Neumann-Hoditz.
Lorsay		Alfred Möller.
Brucarole, Direktor des „Theaters der Modernen“		Emil Hecht.
Massut, Theaterfriseur		Paul Tietsch.
Augustine, Garderobière		Julie Sanden.
Adrien, Diener bei Rosine		Richard Eichrodt.
Marie, bei de Plouha		Lilly Donecker.
Eine Amme		Ella Lobertz.
Der Theaterdiener		August Krebs.
Der Inspizient		Willy Tiedt.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in einem Schloss in der Nähe von Saint-Lunaire, der 3. u. 4. in Passy und Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145, Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 5 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Montag, den 26. September 1904. Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Ultimo.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

Anfang 7 Uhr.